

OBERSCHULE BELM

– mit gymnasialem Angebot –

Infos für
Grundschrüler
und Eltern

**Infotag
am
8. Marz**



Liebe Eltern und Erziehungs- berechtigte!



Steckbrief

- Christian Schiffbänker
- seit 2018 Schulleiter
- verheiratet, drei Kinder
- 41 Jahre

Steckbrief

- Philip Cummins ·
- seit 2019 stellv. Schulleiter ·
- verheiratet, zwei Kinder ·
- 52 Jahre ·



Schön, dass Sie sich für die Oberschule Belm interessieren! Mit diesem Heft möchten wir Ihnen ein paar Eindrücke in die Arbeit sowie das Miteinander unserer Schule geben.

Ihr Kind im Mittelpunkt

Das Wichtigste zuerst: Ihr Kind steht bei allen Überlegungen organisatorischer, struktureller und sowieso pädagogischer Art im Mittelpunkt! Unser Ziel ist die Schaffung einer angenehmen und lernförderlichen Atmosphäre, u.a. durch Förderung der sozialen Kompetenz, die einen möglichst individuellen sowie optimalen Bildungsweg aller Schülerinnen und Schüler zulässt. Die Oberschule Belm befindet sich mitten in einer „Rundum-erneuerung“. Eine enge Verzahnung von Elternhaus, Schülern, dem Team der Oberschule, dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung, dem Landkreis Osnabrück, vielen Betrieben der Region und der Gemeinde Belm hat bereits auf breiter Front eine Weiterentwicklung ermöglicht. In unserer konzeptionellen Nauausrichtung sticht die Bildung von Realschul- und nicht zuletzt Gymnasialklassen heraus.

Weitere Informationen für Sie und Ihre Kinder | Neubau

Um Ihnen und natürlich Ihren Kindern tiefergehende Einblicke in diese Weiterentwicklung sowie aktuelle Geschehnisse und Abläufe an unserer Schule zu geben, findet am **Freitag, 8. März 2024, von 15 bis 18 Uhr ein „Infotag“ statt**. Hier informieren wir Sie gerne über die einzigartige schülerorientierte Schulstruktur mit Entfaltungsmöglichkeiten für alle Belmer Kinder sowie den Neubau und die pädagogischen Gedanken, die seiner Konzeption zu Grunde liegen. Eben dieser Neubau wird passend zum Start Ihrer Kinder an unserer Schule im August 2024 eröffnet und u.a.

- eine große Mensa mit Bühne und modernster Technik, die als Veranstaltungssaal genutzt wird,
- neue Musikräume zur weiteren Ausbildung eines musikalischen Schwerpunktes,
- modernstes Mobiliar in Klassen- und Fachräumen sowie etliche Differenzierungsräume für noch effizienteres Fordern und Fördern bieten.

Das alles mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen in einer gut funktionierenden Schulgemeinschaft möglichst viele Entwicklungsmöglichkeiten bieten zu können, individuelle Entfaltung zu fördern.

Wir sind für Sie bereit!

Sehr freuen würden wir uns über ein Treffen auf unserem Infotag. Sollten Sie jedoch vorher bereits Fragen haben, kommen Sie gerne auf uns zu. Schreiben Sie an info@obs-belm.de oder melden sich unter 05406-4000.

Bis dahin Ihnen und Ihren Kindern alles Gute sowie einen angenehmen Schulhalbjahresausklang.

Herzliche Grüße aus der Oberschule


Christian Schiffbänker,
Schulleiter


Philipp Cummins,
stellv. Schulleiter



Kümmert sich: Bürgermeister Viktor Hermeler (l.) bei der Grundsteinlegung mit Vertretern der Schulgemeinschaft und Architekt Wilhelm Pörtner (r.)



Die Struktur der Oberschule Belm

Gymnasiales Angebot vor Ort

- + Sekundarbereich I mit gymnasialem Angebot
- + Inklusive Schule
- + Allgemeinbildende Schule
- + Jahrgangsbezogene Lerngruppen
- + Teilgebundene Ganztagschule
- + Ganztagsangebot von Mo. bis Do.
- + Lern- und Unterrichtszeiten
8.00 bis 13.10 Uhr und 13.45 bis 15.15 Uhr

Differenzierung/Individualisierung

- + Drei Niveaustufen: Z, E, G
- + Durchlässigkeit in alle Richtungen
- + Französisch ab Klasse 6/Wahlpflichtkurse
- + Umfangreiche Berufs- und Studienorientierung
- + Profile „Technik“, „Wirtschaft“, „Gesundheit und Soziales“ sowie „Zweite Fremdsprache“
- + Ganztagsangebote mit breitem Spektrum
- + Fachlich ausgebildete Gymnasiallehrer



Unser „gymnasiales Angebot“

Ein Konzept wird zur Erfolgsgeschichte. Im Sommer ging an der OBS Belm mit der „7G1“ nun schon der dritte Jahrgang unseres Gymnasialzweigs an den Start. Dort unterrichten überwiegend an Gymnasien ausgebildete Lehrer wie Studienrätin Anna Gieshoidt (Foto).

Das alles gelingt dank viel Vorarbeit und intensiven pädagogischen Beratungen des Schulteam. „Erfahrene Lehrer mit Gymnasialbefähigung haben bereits in den letzten Schuljahren das Belmer Kollegium erweitert. Das ‚Regionale Landesamt für Schule und Bildung‘ unterstützt uns also auch personell“, erklärt Christiane Alberts. Sie ist als Didaktische Leiterin mit Benjamin Kögler, dem Koordinator für pädagogisch-fachliche Entwicklung, verantwortlich für die ständige Aus- und Weiterbildung des Konzeptes. Dabei arbeiten sie eng mit Gymnasien der Region zusammen.

Das ist wichtig, damit nach der Klasse 10 ein erfolgreicher Übergang in die gymnasiale Oberstufe gelingt. So heben wir an der OBS Belm für die Klassen im „gymnasialen Angebot“ frühzeitig das Niveau an. Bereits ab Klasse 6 nehmen leistungsstarke Schüler in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch am Unterricht der sogenannten „Z“-Kurse mit „zusätzlichen Anforderungen“ teil. Schon jetzt arbeiten die Schüler mit Lehrbüchern für das Gymnasium, denn auch bei Anforderungen und Kompetenzen richten wir uns streng nach den Lehrplänen dieser höheren Schulform.

Die Gymnasialklassen richten wir ab Jahrgang 7 ein. Hier erwarten die Lehrer weniger Textreproduktion, dafür vermehrt Transferleistungen. In den Naturwissenschaften werden Experimente mit Versuchsprotokollen formeller angelegt und Diagramme anders interpretiert.

Förderung und Forderung

- + LAZ (Lern- und Arbeitszeit) zum individuellen und eingeverantwortlichen Lernen
- + Stärken stärken im Ganztag
- + Regelmäßige Lernmethodentage



Berufswahl: Orientieren und entscheiden

Ob mit den Schwerpunkten „kaufmännische Berufe“ oder „Handwerk“: Unsere Schüler erkunden regelmäßig regionale Betriebe wie zum Beispiel „Gering Kälte Klima“ (Foto) oder „AVO“. Dabei nehmen sie für ein paar Stunden unterschiedliche Rollen ein.

Um diesen Termin hatte Lehrer Alexander Vehring, der an der Oberschule Belm alle Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung anschiebt, für die Schüler eine „Berufsorientierungswoche“ konzipiert.

Das „Forum Belmer Unternehmen“ unterstützt die Entwicklung einer Ausbildungsbroschüre. Schüler recherchieren vor Ort, fotografieren und verfassen Firmenportraits. Weiter berichten sie über Details zu den Ausbildungsberufen. Den Übergang ins Berufsleben begleiten wir mit Maßnahmen wie Bewerbertraining, Einzelberatung durch die „Agentur für Arbeit“ sowie die „MaßArbeit“ und die BBS-Tage. „Wichtigste Bausteine sind die Praktika in den Klassen 8 und 9“, sagt Vehring, „danach kommen die Schüler oft mit anderer Einstellung in den Unterricht zurück. Viele haben nun einen bestimmten Ausbildungsplatz als Ziel. Das steigert den Ehrgeiz für gute Zeugnisse.“





„Reisebüro OBS“ – unsere Fahrten

Der „Mölltaler Gletscher“ ist das nächste große Ziel. Das Skiteam der Oberschule kann im Februar mit Schülern der Klassen 7 bis 9 wieder nach Österreich reisen. Diese Tour ist seit Jahren ein fester Bestandteil unseres Fahrtenkonzeptes.

„Schon im letzten Jahr konnten wir dort unzählige Pisten, die atemberaubende Aussicht, das schöne Wetter und die tolle Verpflegung auf den Hütten genießen“, schwärmt Lehrerin Josephin Dransmann, „egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittene: Alle freuen sich auf den Schnee in 3000 Meter Höhe“. Das Fahrtenkonzept sieht für die 5. Klassen eine dreitägige Kennenlernfahrt vor. Dort werden in Workshops die Persönlichkeit und Klassengemeinschaft gestärkt. Für die Jahrgänge 7 bis 9 steht die Englandreise an, um Orte zu erkunden, die sie nur aus dem Schulbuch kennen. Nebenbei verbessern die Oberschüler im Alltag ihre Sprachkenntnisse. Die Jahrgänge 9 und 10 fahren auf Studienreisen in Metropolen des In- oder Auslands. Tagesfahrten sind in jedem Jahrgang fest eingeplant. Die Jüngsten bleiben meist in der Region, ältere Jahrgänge zieht es zum Landtag in Hannover oder an historische Orte. Um die Medienkompetenz zu stärken, besuchen unsere Klassen auch TV-Studios. Wichtig: Urlaub ist das nicht. Wir sehen die Reiseziele als „außerschulische Lernstandorte“.

Unser Förderverein – „Libero der Finanzen“

Ob Sprungseil oder Softballrackets: Am liebsten hätten die Klassenlehrerteams des 5. Jahrgangs die Geschenke des Fördervereins selbst ausprobiert. Traditionell beschenken die Unterstützer unsere neuen Oberschüler mit Spiekekisten für die Pausen.

Den ersten Kontakt mit den engagierten Vorstandsmitgliedern Marion Küthe und Gundula Lipkowski (1. u. 2. v.l.) haben die Fünftklässler bei ihrer Einschulung an der OBS. Und wer besonders starke Leistungen bringt, könnte von ihnen zum Abschluss der 10. Klasse bei der „Ehrung der Besten“ honoriert werden. Mittendrin gibt es viele Möglichkeiten, auf die großzügigen Sponsoringleistungen zu treffen. Ob bei Nutzung der Fahrradständer, den Helmen der AG „Reiten“ oder den Schutzmasken im Werkraum. Der Förderverein springt immer dann ein, wenn die Mittel des Schulträgers erschöpft sind. Der Jahresbeitrag kostet nur zwölf Euro.



Der Neubau – voll im Zeitplan



Im Sommer 2024 dürfen die neuen Fünftklässler als erste Schüler einziehen. Seitdem das Gerüst abgebaut wurde, ist die Attraktivität des Neubaus von Weitem sichtbar.

Die Gemeinde Belm hat ihr Engagement am Bau noch einmal verstärkt. Wesentlich moderner und effektiver als in der ursprünglichen Planung seien die Lüftungsmaschinen, so Architekt Wilhelm Pörtner. Dabei handelt es sich um eine vorbeugende Installation zum Wohl von Schülern und Lehrern. „Die umgeschlagene Luftwechselrate deckt den Wert

ab, der aus der Corona-Erfahrung gefordert wurde, wenn die Fenster geschlossen bleiben“, erklärt Pörtner.

Im Sommer ist der Schulbetrieb mehr denn je auf den Lüftungskomfort angewiesen. Anders als im Bestandsgebäude gibt es nun keine „massiven Brüstungen“ mehr. Damit sind die hüfthohen Seitenwände unterhalb der Fenster gemeint. Statt dem für so viele Bildungsimmobilien typischen Standardprogramm gönnte Pörtner den Räumen viel natürliches Licht dank bodentiefer Fenster. Den Bau wertet das optisch enorm auf, bei hohen Außentemperaturen hat das jedoch Folgen für die Wärme in den Klassenräumen. „Vor allen Fenstern wird daher ein Sonnenschutz angebracht und die Scheiben sind dreifach verglast“, sagt Pörtner.

Wer es schön haben will, der muss vorrübergehen auch mal etwas hergeben. Baumaschinen und Material am Bau brauchen Platz und verkleinern noch einige Monate den Pausenhof erheblich. Dort müssen sich Schüler und Lehrer schon mal den Weg durch den Matsch suchen. „Wir nutzen die Gelegenheit und gestalten auch den Schulhof für ein ganz neues Pausenerlebnis um“, so Schulleiter Christian Schiffbänker.